

Monatskurzbericht zur Luftgüte Februar 2011

Im Februar 2011 gab es an neun Tagen erhöhte Feinstaubkonzentrationen im Land Salzburg. Die höchsten Werte traten dabei an der verkehrsnahen Messstelle Salzburg Rudolfsplatz auf. An den restlichen Messstellen des Landes wurde der Tagesgrenzwert an bis zu sechs Tagen überschritten. Hauptquellen für den winterlichen Feinstaub sind der Hausbrand, die Aufwirbelung von Streusplitt, der Verkehr und die Industrie. Am 22. und 23. Februar sorgte Ferntransport feinstaubreicher Luft aus Osteuropa für erhöhte Konzentrationen in Salzburg.

Bis Ende Februar wurden somit heuer am Rudolfsplatz, der am höchsten belasteten Messstelle des Landes, 17 Überschreitungstage registriert. Im Vergleich zu den Vorjahren liegt damit die Feinstaubbelastung bis Ende Februar auf einem leicht unterdurchschnittlichen Niveau.

Bei Stickstoffdioxid kam es an drei Tagen im Februar zu Überschreitungen des Halbstundengrenzwertes. Die Überschreitungen traten alle während der frühen Abendstunden am Rudolfsplatz auf. Der maximale Wert wurde am 7. Feb mit $236 \mu\text{g}/\text{m}^3$ gemessen und lag damit über dem Grenzwert von $200 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Grund für die Überschreitungen war der abendliche Pendlerverkehr in Verbindung mit ungünstiger Meteorologie.

Meteorologisch gesehen war der Februar viel zu trocken. Die Niederschlagsmengen erreichten nur 10 % bis 35 % der langjährigen Klimawerte. Die Monatsmitteltemperaturen lagen im Bereich der langjährigen Mittelwerte. Im Lungau war es um 2° bis 3° wärmer als im Klimamittel.

Die genaueren Details zur Luftgüte sind den angeschlossenen Tabellen zu entnehmen:

	Städtische Messstellen		Ländliche Messstellen	
	Tage*	Tendenz***	Tage*	Tendenz***
Schwefeldioxid	0	=	0	=
Feinstaub PM10	9	=	2	=
Kohlenmonoxid	0	=	0	=
Stickstoffdioxid	11	=	2	=

	Alpenvorland			Innergebirg		
	Tage*	Tage**	Tendenz***	Tage*	Tage**	Tendenz***
Ozon	0	0	=	0	0	=

* Anzahl der Tage an denen der Richtwert der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Schutz des

Menschen überschritten wurde.

*** Anzahl der Tage an denen der Schwellwert der Informationsstufe von 180 µg/m³ überschritten wurde.*

**** Vergleich mit dem Mittelwert des jeweiligen Monats der letzten drei Jahre
unverändert: = höher: + niederer: –*